

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 22. Oktober 1963

Blatt 2242

Achtung Terminänderung:

Geehrte Redaktion!

=====

Die gestern auf Blatt 2232 für Mittwoch, den 23. Oktober, angekündigte Vorstellung von 180 jungen Gemeindebediensteten im Gemeinderatssaal des Wiener Rathauses mußte auf

Mittwoch, den 13. November, 15.30 Uhr,
verschoben werden. Wir bitten Sie, diese Änderung in Ihrem Terminkalender zu berücksichtigen.

- - -

Eröffnung der umgebauten Volkshochschule Alsergrund

=====

22. Oktober (RK) Vizebürgermeister Mandl wird Freitag, den 25. Oktober, um 18 Uhr, die von der Gemeinde Wien umgebaute Volkshochschule Alsergrund, 9, Galileigasse 8, ihrer Bestimmung übergeben. Zufahrt: Straßenbahnlinien E₂, G₂, 5, 38, 39.

- - -

Achtung Auslandskorrespondenten!

Am Freitag Sitzung des Wiener Landtages und Gemeinderates

=====

22. Oktober (RK) Am Freitag, dem 25. Oktober, um 9 Uhr, tritt der Wiener Landtag zu seiner nächsten Geschäftssitzung zusammen. Im Anschluß daran tagt der Wiener Gemeinderat. Es werden einige sehr interessante Geschäftsstücke beraten. Wir erinnern die Auslandskorrespondenten daran, daß auch sie immer herzlich eingeladen sind, an unseren Landtags- und Gemeinderatssitzungen teilzunehmen, die im allgemeinen am letzten Freitag eines jeden Monats um 9 Uhr früh beginnen. Zugang über Stiege 7 (Journalistengalerie). Bitte Verbandslegitimation vorweisen!

- - -

75. Geburtstag von Günther Hoffmann

=====

22. Oktober (RK) Am 24. Oktober vollendet der ehemalige Gouverneur des Österreichischen Postsparkassenamtes Dr. Günther Hoffmann das 75. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren, promovierte 1912 zum Dr. jur. und trat im gleichen Jahr in den Dienst der Niederösterreichischen Landesregierung. 1922 übersiedelte er in das Bundesministerium für Finanzen und war in der Kreditsektion tätig. 1932 wurde er Direktor des Österreichischen Postsparkassenamtes. 1938 erfolgte seine Verhaftung und sodann seine Zwangspensionierung. Während der Kriegszeit war er in der Privatwirtschaft tätig. 1945 stellte sich Hoffmann sofort zur Verfügung und begann mit dem Wiederaufbau des Österreichischen Postsparkassenamtes. Er ist Träger hoher Auszeichnungen und Vizepräsident der Österreichischen Bankwissenschaftlichen Gesellschaft. 1948 wurde er Gouverneur des Österreichischen Postsparkassenamtes und befindet sich seit Erreichung der Altersgrenze im Ruhestand.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Keine Stadtschulrats-Empfehlungen für Buchvertreter

=====

22. Oktober (RK) Immer wieder kommt es vor, daß Vertreter für Bücher, Zeitschriften und dergleichen behaupten, sie kämen auf Empfehlung des Stadtschulrates für Wien. Das Präsidium des Stadtschulrates teilt dazu mit, daß keine derartigen Empfehlungen gegeben werden.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die Wiener Gemeindeverwaltung ohnehin für die öffentlichen Volks-, Haupt-, Berufs- und Sonderschulen die notwendigen Bücher und sonstigen Lehr- und Lernmittel kostenlos zur Verfügung stellt.

- - -

Festsitzung anlässlich der 125 Jahr-Feier des Wiener Marktamtes
=====

Bürgermeister Jonas eröffnete Tagung der österreichischen Marktämter

22. Oktober (RK) Anlässlich der 125 Jahr-Feier des Wiener Marktamtes fand heute vormittag im Großen Saal des Kongresshauses am Margaretengürtel eine Festsitzung statt, über die Bürgermeister Jonas den Ehrenschatz übernommen hatte. Gleichzeitig eröffnete der Bürgermeister die X. Tagung der Marktämter und Lebensmittelpolizeidienststellen Österreichs. In seiner Rede sagte er:

"Wir feiern heute den 125jährigen Bestand des Marktamtes der Stadt Wien und gleichzeitig auch die X. Tagung der Marktämter und Lebensmittelpolizeidienststellen Österreichs.

Das heutige Fest wird aber noch einprägsamer, wenn wir uns vor Augen halten, daß ein auf dem Lebensmittelsektor so wichtiges Amt den 125jährigen Bestand in einer Organisationsform feiert, die sich in ihren Grundzügen fast unverändert erhalten hat. Damit ist aber nicht gesagt, daß eine marktregelnde und marktüberwachende Tätigkeit erst seit 125 Jahren ausgeübt wird. Märkte wurden schon sehr viel früher abgehalten, sind sie doch die älteste und zweckmäßigste Form des Warenaustausches der Menschen untereinander.

Urkundlich wird nachgewiesen, daß bereits im Jahre 1192 mit der Verleihung eines Marktprivilegs für Wien durch Leopold V. der erste Marktrichter Wiens bestellt wurde. Aus der ältesten, uns erhalten gebliebenen Marktordnung, die im Jahre 1250 erlassen wurde, erfahren wir, daß der Marktrichter und seine Hilfskräfte für Ordnung und Sauberkeit auf den Märkten zu sorgen hatten und für die Überwachung der Wirtshäuser sowie für die Beschau der Lebensmittel verantwortlich waren.

Im Verlaufe der Jahrhunderte haben nicht nur die Art und äußere Form der Märkte, sondern auch die Lebensmittelversorgung der rasch zunehmenden Bevölkerung unserer Stadt weitgehende Veränderungen erfahren. Um diesen Notwendigkeiten gerecht zu werden, hat Bürgermeister Franz Czapka im Jahre 1838 einen neuen Status der Wiener Marktaufsicht geschaffen, welcher mit Hofdekret vom 25. Jänner 1839 genehmigt wurde. ./.
Met

Durch 125 Jahre hat sich diese Organisationsform gut und erfolgreich bewährt. Zwei Weltkriege mußte sie überdauern und half in mühevoller Kleinarbeit den Wienern nicht nur den Hunger zu überwinden, sie sorgte auch dafür, daß die Gesundheit der Bevölkerung nicht durch verdorbene Lebensmittel gefährdet wurde, daß Ordnung auf den Märkten herrschte und daß die Preise der wichtigsten Lebensmittel der Kaufkraft der Bevölkerung entsprachen.

Das sagt sich so leicht, und wie schwer war es doch so manches Mal. Erinnern wir uns an den Februar 1939; das Marktamt feierte damals seinen 100jährigen Bestand. Wien war keine Bundeshauptstadt und der Übergang zur reichsdeutschen Lebensmittelgesetzgebung war in Wirklichkeit für das Marktamt der Stadt Wien ein wahrer Leidensweg. Und dann kam der Krieg und mit ihm im Jahre 1945 der Zusammenbruch des Tausendjährigen Reiches. Als am 17. April 1945 die Alliierten unseren General Körner zum Bürgermeister der Stadt Wien bestellten, sorgte dieser in allererster Linie für die Gas-, Wasser- und Stromversorgung der Stadt. Lebensmittel konnte er nicht verteilen, weil keine vorhanden waren. Nur von spärlichen Überresten vegetierte eine Millionstadt. Sie lebte erst auf, als die ersten Maispenden kamen: Erbsen waren das Symbol vieler Wochen und Monate. Der Schleichhandel auf dem schwarzen Markt blühte, die Preise kletterten in astronomische Höhen, die Zigarette avancierte zur Währung und es gab keine Hoffnung, daß die Wochenration von einem halben Laib Brot, 5 dkg Fett und Erbsen besser werden konnte. Am 9. Mai 1945 erfolgte die erste Gemüsezuteilung. Die erste geregelte Ausgabe von Lebensmitteln auf Grund eines Tagessatzes von 891 Kalorien erfolgte im Juni 1945.

Warum ich Sie, meine verehrten Damen und Herren, an diese traurige Zeit beim heutigen festlichen Anlaß erinnere?

Damit Sie ermessen können, welche Unmenge von Arbeit, Verantwortung und Organisationstalent notwendig war und ist, um gegenwärtig über die Wiener Märkte wöchentlich rund 1.2 Millionen Kilogramm Gemüse, 1,7 Millionen Kilogramm Obst, 800.000 Kilogramm Kartoffeln, 1.500 bis 1.700 Rinder, 13.000 bis 15.000 Schweine, 170.000 Kilogramm Fische,

./.

5,2 Millionen Liter Milch neben all den vielen anderen zum Leben notwendigen Nahrungsmitteln für die Versorgung der Bevölkerung Wiens sicherzustellen und zu überwachen.

Nicht nur als Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien, sondern auch schon seinerzeit als Amtsführender Stadtrat für das Ernährungswesen habe ich die Tätigkeit der Wiener Märkte mit besonderem Interesse wahrgenommen; auch in meiner Vortragsreihe "Wiener Probleme" ergab sich wiederholt Gelegenheit, unseren Mitbürgern diesen keineswegs leichten Dienst zu schildern und dem Marktamt meine Anerkennung und meinen Dank öffentlich auszusprechen.

Diese schwierige und für die Bevölkerung so wertvolle Arbeit wird aber nicht nur in Wien, sondern auch in den Landeshauptstädten und in vielen kleinen Städten und Gemeinden mit dem gleichen Verantwortungsbewußtsein durchgeführt. Die Lebensmittelpolizeidienststellen bei den Ämtern der einzelnen Landesregierungen können ihre Tätigkeit immer mehr ausdehnen, sodaß hoffentlich der Tag nicht mehr allzuferne sein wird, wo die gesamte Bevölkerung unseres Heimatlandes künftig durch eine gleichmäßig und einheitlich arbeitende Lebensmittelkontrolle nicht nur vor gesundheitlichem Schaden, sondern auch vor wirtschaftlicher Übervorteilung geschützt wird.

Die heutige Jubiläumsveranstaltung, die mit so interessanten Vorträgen ein europäisches Format angenommen hat, wird sicherlich auch diesem Ziel dienlich sein.

Ich eröffne daher gerne diese Tagung und bin überzeugt, daß sie sich würdig den vorhergegangenen Tagungen anschließen und ihr durch die 125 Jahr-Feier des Wiener Marktamtes noch ein besonderer Glanz verliehen wird.

Der X. Tagung der Marktämter und Lebensmittelpolizeidienststellen Österreichs sowie der 125 Jahr-Feier des Marktamtes der Stadt Wien wünsche ich einen vollen Erfolg und gebe der zursichtlichen Hoffnung Ausdruck, daß sich alle Festteilnehmer und insbesondere auch die ausländischen Gäste in unserer Stadt wohlfühlen und einen guten Eindruck in ihre Heimat mitnehmen werden."

- - -

Geringerer Wasserdruck im 10. Bezirk
=====

22. Oktober (RK) Wie die Wiener Wasserwerke mitteilen, müssen in den nächsten Tagen dringende Arbeiten an einer Hauptleitung durchgeführt werden. Betroffen davon werden die höher gelegenen Teile des 10. Bezirkes sein. Die Druckverminderung wird Samstag, den 26. Oktober, ab 18 Uhr, eintreten und bis spätestens Sonntag, den 27. Oktober, mittag, dauern.

- - -

Am Samstag im Wiener Rathaus:Ball für Jugendsparer der Zentralsparkasse
=====

22. Oktober (RK) Als Höhepunkt der diesjährigen Jugendsparwoche, die vom 21. bis 30. Oktober dauert, findet am Samstag, dem 26. Oktober, um 17 Uhr, in den Festräumen des Wiener Rathauses ein Ball für die Jugendsparer der Zentralsparkasse statt. Bürgermeister Jonas hat den Ehrenschatz über diese Veranstaltung übernommen. Bekannte Tanzorchester und Künstler werden für die Unterhaltung sorgen. Fast 3.000 Jugendsparer wurden zu der Festveranstaltung eingeladen.

- - -

Abschied von Kollegen Matlach
=====

22. Oktober (RK) Heute vormittag fand in der Feuerhalle der Stadt Wien die Trauerfeier für den in der vorigen Woche verstorbenen Redakteur der Pressestelle der Stadt Wien Gottlieb Matlach statt. In einem ergreifend schlichten Trauerakt nahmen zahlreiche Trauergäste, darunter viele Journalistenkollegen, Abschied von dem Verstorbenen.

Die Urnenbeisetzung erfolgt Freitag, den 25. Oktober, um 13 Uhr, im Hietzinger Friedhof.

- - -

"Festliches Wien" in Brüssel: Schon jetzt ein großer ErfolgMehr als 3.000 Besucher am ersten Ausstellungstag

22. Oktober (RK) Zu einem kulturellen und gesellschaftlichen Ereignis ersten Ranges gestaltete sich vergangenen Samstag in Brüssel die Eröffnung der Ausstellung "Festliches Wien", die im Rahmen der "Österreich-Woche" in der belgischen Hauptstadt gezeigt wird. In einem feierlichen, von Darbietungen der Wiener Sängerknaben umrahmten Festakt nahm Wiens Baustadtrat Heller die Eröffnung im Brüsseler Rathaus vor. Zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens Belgiens wohnten dem Ereignis bei.

Das Interesse der Brüsseler an der Wiener Ausstellung ist ungeheuer groß. Schon jetzt kann von einem durchschlagenden Erfolg dieser Schau gesprochen werden: Allein am Sonntag, dem ersten Ausstellungstag, fanden sich mehr als 3.000 Besucher ein.

- - -

Zu den Totengedenktagen:Fahrverbot im Zentralfriedhof
=====

22. Oktober (RK) Die städtische Friedhofsverwaltung macht darauf aufmerksam, daß während der Totengedenktage das Einfahren mit Personenkraftwagen im Wiener Zentralfriedhof verboten ist. Das Fahrverbot gilt an folgenden Tagen: am 26., 27. und 31. Oktober, am 1., 2. und 3. November.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 23. Oktober, um 10.30 Uhr, im Concordia-Haus, 1, Bankgasse 8, unter dem Vorsitz des Regierungskommissärs der Wiener Internationalen Gartenschau (WIG 64) Bundesminister a.D. Josef Afritsch eine Pressekonferenz stattfindet.

Bei dieser Pressekonferenz ist auch das Modell der WIG 64 zu sehen.

- - -

Wieder neue Subventionen durch die Stadt Wien
=====

22. Oktober (RK) In der heute unter Vorsitz von Bürgermeister Jonas abgehaltenen Sitzung des Wiener Stadtsenates referierte Vizebürgermeister Slavik Anträge auf Subventionen an vier wichtige Vereinigungen und Einrichtungen in der Gesamthöhe von 202.500 Schilling. Aus Wiener Steuermitteln erhält das Österreichische Krebsforschungsinstitut 100.000 Schilling, der Wiener Tierschutzverein ebenfalls 100.000 Schilling, die Freiwillige Feuer- und Wasserwehr Naßwald 1.500 Schilling und die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Eggenburg 1.000 Schilling.

Kinderübernahmestelle Lustkandlgasse adaptiert

In der gleichen Sitzung des Wiener Stadtsenates stellte Stadtrat Maria Jacobi den Antrag auf Modernisierung des Erdgeschosses der Kinderübernahmestelle in der Lustkandlgasse und die Renovierung der Fassaden. Die Kosten werden mit 2,5 Millionen Schilling angenommen. Über die dazugehörige Baubewilligung referierte Stadtrat Lakowitsch.

Die Kinderübernahmestelle der Stadt Wien hat durch die Änderung der Methodik der Jugendfürsorge in den letzten 30 Jahren und durch die ihr zugewiesenen neuen Aufgaben, wie beispielsweise die Zentralisierung des gesamten Pflegekinderwesens, eine vollkommene Strukturänderung erfahren. Diesem Umstand wurde bisher durch den Umbau und die Modernisierung der Obergeschoße in der Krankenstation Rechnung getragen. Gleichzeitig wurde eine Psychiatrische Beobachtungsstation eingerichtet. Der heute gestellte Antrag dient dem Abschluß dieser Umbauarbeiten.

Zwei neue Wiener Landesgesetze

=====

22. Oktober (RK) Zwei Gesetzesvorlagen stehen auf der Tagesordnung der Sitzung des Wiener Landtages, die am Freitag dieser Woche um 9 Uhr im Rathaus ihren Anfang nimmt. Die beiden Gesetzesvorlagen wurden heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung von Landeshauptmann-Stellvertreter Slavik eingebracht. Es handelt sich um die Aufhebung der Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch im Gebiet der Stadt Wien und um eine Novelle zum Opferfürsorgeabgabegesetz.

- - -

Letzte Vorbereitungen für die Jungbürgerfeier

=====

22. Oktober (RK) Die letzten Erprobungen für die Jungbürgerfeier der Stadt Wien in der Stadthalle am 23. Oktober haben heute mittag begonnen und werden bis gegen Mitternacht andauern. Mehrere hundert Mitwirkende, darunter namhafte Vertreter des Wiener Bühnen- und Konzertlebens, werden morgen den 21jährigen Wienern in der Wiener Stadthalle ein abendliches Erlebnis bereiten, das allen Anwesenden für immer in angenehmer Erinnerung bleiben soll. Neben dem Wiener Tonkünstlerorchester, dem Wiener Männergesangsverein, dem Ballett der Wiener Volksoper, dem Chor der Landesorganisation Wien, dem Österreichischen Arbeitersängerbund und zahlreichen Solisten wirkt auch eine Maturaklasse aus dem 20. Bezirk mit, die mit historischen Trachten für den entsprechenden Hintergrund des Bühnengeschehens sorgt.

Zur Jungbürgerfeier in der Stadthalle haben bereits zahlreiche Mitglieder der österreichischen Bundesregierung ihr Erscheinen zugesagt. Auch die Mitglieder des Wiener Stadtsenats sowie der Präsident des Wiener Stadtschulrates und der Polizeipräsident werden anwesend sein.

- - -

Rathaus-Empfang für Teilnehmer an der Marktämter-Tagung
=====

22. Oktober (RK) Nachdem Bürgermeister Jonas heute vormittag bei einer Festsitzung anlässlich der 125 Jahr-Feier des Wiener Marktamtes die X. Tagung der Marktämter und Lebensmittelpolizeidienststellen eröffnet hatte, konnte er heute abend die Teilnehmer an dieser Tagung bei einem Empfang in den Neuen Repräsentationsräumen des Rathauses begrüßen. Als Vertreter des Stadtsenats waren die Stadträte Bauer, Heller, Maria Jacobi und Sigmund sowie Magistratsdirektor Dr. Ertl erschienen. Im Namen der Stadtverwaltung hieß Bürgermeister Jonas die Gäste herzlich willkommen und wünschte ihnen einen erfolgreichen Verlauf ihrer Tagung.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 22. Oktober
 =====

22. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 4.534, Polen 2.012, Ungarn 1.849, Gesamtauftrieb: 8.395. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 15.40 bis 15.80 S, 1. Qualität 15 bis 15.30 S, 2. Qualität 14.40 bis 15 S, 3. Qualität 13.50 bis 14.40 S, Zuchten extrem 13 bis 13.20 S, Zuchten 11.50 bis 12.80 S, Altschneider 10 bis 11 S.

Ausländische Schweine notierten: Polen 13.50 bis 14.40 S, Ungarn 13.50 bis 14.20 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 17 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.57 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um vier Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.89 S.

In der Woche vom 12. bis 18. Oktober wurden 3.508 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 22. Oktober
 =====

22. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 97 Stück, hievon sechs Fohlen. Als Schlachttiere wurden 90 Stück, als Nutztiere zwei Stück verkauft, unverkauft blieben fünf Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 82, Oberösterreich 4, Burgenland 8, Tirol 2, Salzburg 1.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 12 bis 14 S, Pferde extrem 8.40 bis 8.60 S, 1. Qualität 8 bis 8.30 S, 2. Qualität 7 bis 7.80 S, 3. Qualität 6 bis 6.80 S, Nutztiere Fohlen 9.20 S.

Auslandsschlachthof: 24 Stück aus Rumänien, unverkauft; 47 Stück aus der UdSSR, 6 bis 8.80 S; 14 Stück aus Ungarn, 6 bis 7.30 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um zwölf Groschen je Kilogramm und für inländische Schlachtfohlen um 49 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für: Schlachtpferde 7.71 S, Schlachtfohlen 13 S, Schlacht- und Nutzpferde 7.74 S, Pferde und Fohlen 8.03 S.

- - -